

Die "Krutstorze" auf der Leinwand

Narrenzunft Gottenheim drehte einen Film zum 50-jährigen Bestehen Rebland
04.07.01

Von Marianne Ambts

Gottenheim. Die Namenszunft „KrutstorzeGottenheim“ wurde am 29. Januar 1952 als Verein offiziell gegründet. Im kommenden Jahr feiert sie das 50-jährige Bestehen. Ein Festprogramm wird es geben, doch keine Festschrift. „Wir wollten etwas Besonderes machen, aus der Rolle fallen, wie es einer Narrenzunft gut ansteht“, erklärt der Vorsitzende der Narrenzunft, Dirk Keller. Die Mitglieder machten sich Gedanken und bald wurde ein Entschluss gefasst: Wir drehen einen Film.

Jetzt wurden erstmals Kostproben des Filmmaterials vorgestellt. öffentlich gezeigt wird der Film im November. Bis dahin hat Dagobert Stöhr noch viel zu tun. Der Gottenheimer ist passionierter

Filmer und hatte schon zur 900-Jahr Feier 1986 einen Film über Gottenheim gedreht. Stöhr war Ideengeber, Drehbuchschreiber, Regisseur und Kameramann in Einem. Ihm und vielen aktiven Helferinnen und Helfern aus der Narrenzunft und dem Dorf ist es zu verdanken, dass der Film „Louis Ranch - start to the future“, den ersten Ausschnitten nach zu schließen, ein professioneller, witziger und spannender Spielfilm über die Vergangenheit und die Zukunft der „Gottemer Fasnet“ zu werden verspricht. Der Titel des Films „Louis Ranch“ erinnert an die legendäre Fasnet-Bar im Gottenheimer Gasthaus zum Löwen, heute der Seniorensitz Rudow. Die „Story“ rankt sich um zwei junge Männer, den Kaiserstühler Thomas (Andreas Buff) und Christian, ein „Riigschmecke“ aus Luxemburg (David Benito), die zurück in

die Vergangenheit reisen, um die Fasnet in Gottenheim zu retten. Gedreht wurde an „Originalschauplätzen“: auf dem Freiburger Münsterplatz, dem Kronenplatz in Gottenheim und im letzten noch benutzten Kuhstall im Dorf. Neben Gottenheimer Laiendarstellern spielen auch Schauspielschüler im Film mit.

Der erste „Dreh“ fand Mitte Februar auf der Dreisambrücke zwischen Gottenheim und Buchheim statt. Zwei Mal wurde an einem Sonntag die Hauptstraße für die Dreharbeiten gesperrt, nicht alle Anwohner zeigten dabei für das Filmprojekt Verständnis. Ende Mai war endlich die letzte Szene im Kasten“. Circa 40 Stunden wurden insgesamt abgedreht, „Daraus muss ich in den kommenden Monaten einen 45-Minuten-Film zusammen schneiden“, stöhnt Dagobert Stöhr.

Fortsetzung auf Seite 2



Ein Bild von der Foto-CD der Narrenzunft Gottenheim: Auch 1939 hatten die Gottenheimerinnen schon ungewöhnliche Ideen für Kostüme.

CD mit über 2.000 Bildern Filmprojekt der Narrenzunft zum Jubiläum

Fortsetzung von der Titelseite

Die Gottenheimer Narrenzunft Krutstorze feiert im nächsten Jahr das 50-jährige Bestehen. Zum Jubiläum wurde eine Foto-CD mit mehr als 2.000 historischen Bildern herausgebracht und ein Film gedreht.

Obwohl das gedrehte Material mehr hergebe, so Stöhr, soll der Film nicht länger werden. „Der Spannungsbogen ist wichtig“, so der Hobby-Filmemacher. Obwohl die Arbeit manchmal fast zu viel geworden sei, resümiert Stöhr: „Wir waren ein tolles Team und hatten viel Spaß beim Drehen.“ Deutlich wird dies in einem kleinen „Making of“-Film, der ebenfalls der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Pannen und Pleiten, aber auch gesellige Momente hat Stöhr darin verarbeitet. Ab 9. November soll die VHS-

Kassette mit dem Film erhältlich sein. Bereits jetzt für 10 Euro oder 20 Mark zu kaufen gibt es eine Foto-CD mit mehr als 2.000 Bildern der „Gottener Fasnet“ aus den Jahren 1935 bis 2001. Die CD ist als „Abfallprodukt“ des Filmprojektes entstanden. Bei der Rekonstruktion der Anfänge der Gottenheimer Fasnet wurden erste Bilder aus dem Jahr 1935 und erste Protokolle von 1936 gefunden. Wer mehr über die Narrenzunft Krutstorze, das Jubiläum und das Filmprojekt wissen möchte, kann sich im Internet unter www.gottenheim.de/Krutstorze informieren. Die Narrenzunft hat sich auch Gedanken über die Vermarktung des Filmprojektes und über Möglichkeiten zu Spenden gemacht. Weitere Informationen gibt es bei Dirk Keller Telefon 0 170/ 1429 197 oder bei Dagobert Stöhr, Telefon 0 175/ 3338 865.